

sei ein Mann, der nicht allseitig gefalle, aber er bleiben doch ein gelehrter Mann. Pascal habe sich geäußert, „Christus mußte Wunder wirken, um sich zu legitimiren, und er beruft sich ja auf seine eigenen Wunder; später seien Wunder nicht mehr nothwendig gewesen, Christus habe sich durch Wunder beglaubigt, und nach Ausbreitung der Kirche über den ganzen Erdboden seien Separatwunder nicht mehr nothwendig.“ Diese Frage sei auch von andern Schriftstellern behandelt worden, unter welchen sich auch ein von einem Papste belobter Schriftsteller befinde.

Verteidiger Bächem: „Nach dem Standpunkte, welchen das Gericht eingenommen hat, würde es angemessen sein, daß ein theologisches Gutachten über das Wunder ertheilt werde. Dieser Punkt könne nicht der gerichtlichen Entscheidung unterbreitet werden, und in dieser Hinsicht habe er von der Inkompetenz des Gerichtes gesprochen.“

Präs.: Wenn man die Wunder in der Bibel ansehe, so seien diese plötzlich geschehen, die Erweckung eines Todten, die Reinigung eines Aussätzigen, hier sei die Verpestete, dort sei Reinheit; zum Sichtsbrüchigen sei gesagt: „Nimm dein Bett und gehe!“ der brauche keine Bediente; hier sei Lahmheit, dort Heilung. Die Wunder in der Bibel geschäher in einer würdigen Weise.

Domkapitular Arnoldi: Die Heilung brauche nicht immer andauernd zu sein; es könne ja der Fall eintreten, daß die Gabe von Einem genommen werde und er in den alten Zustand zurückfalle; daraus könne aber später nicht gefolgert werden, daß er nicht wunderbar geheilt gewesen sei.

Präs.: „Das scheint mir ganz zweifellos; ich wollte nur sagen, daß die Wunder der Bibel immer ganz eklatant seien.“

Domkap. Arnoldi: „Es gibt auch Wunder, welche nicht im ersten Augenblicke, sondern erst später komplet (vollendet) geworden sind.“

Verth. Simons bittet den Zeugen, über eine Unterredung Neur.'s mit dem Hrn. Domkapitular, bezüglich der Wunder zu fragen.

Domkapit. Arnoldi: „Neur. habe auf ihn den Eindruck gemacht, daß er an die Wirklichkeit einer Erscheinung glaube.“

Präs. fragt den Landgerichtsassessor Kleber, ob er wisse, daß Schorn die 3 Kinder habe sehen wollen.

Kleber erinnert sich der Unterredung Schorn's mit den Kindern nicht mehr genau, weil er gleichzeitig mit einem andern Herrn sprach; nur am Ende habe er bestimmt gehört, daß Schorn die Kinder gefragt,